

global verantwortlich BW |
Verantwortung in der Lieferkette
in unruhigen Zeiten

07.10.2025

THE LÄND

UMGANG MIT RISIKEN BEIM ROHSTOFFABBAU IN SÜDAMERIKA

LkSG als ökonomische Leitplanke

Rohstoff: typische Risiken und Handlungsmöglichkeiten

Agrarlieferketten (z. B. Soja, Kaffee, Zellulose):

-Risiken: Ernte- und Wetterschocks, Entwaldungs-Hotspots, Landrechtskonflikte → Lieferunterbrechungen, Prämienaufschläge, Imagekosten.

-LkSG-Hebel: Rückverfolgbarkeit (Farm/Kooperative-Ebene), Entwaldungs-Screening, Preismodelle mit Qualitäts- und Compliance-Prämien; Ko-Finanzierung von Farmer-Schulungen.

Rohstoff: typische Risiken und Handlungsmöglichkeiten

Energiegewinnung (Bioenergie/ethanol, Wind-On- und Offshore, Solaranlagen etc):

-Risiken: Wasser-/Flächennutzung, Arbeits-/Subunternehmerketten, lokale Akzeptanz

-LkSG-Hebel: Subunternehmer-Transparenz, lokale Beschwerdekanäle, ESG-Vertragsklauseln mit Bonus.

Rohstoff: typische Risiken und Handlungsmöglichkeiten

Bergbau (Eisenerz, Bauxit, Kupfer, Nickel, Lithium):

-Risiken: Abraum/Rückstände, Wasserhaushalt, Gesundheit & Sicherheit, Umgang mit indigenen Gemeinschaften.

LkSG-Hebel: site-spezifische Due Diligence, Standards als Referenz, Notfall- und Wiederaufbaupläne, unabhängige Audits.

Ökonomischer Nenner:

**Nutzung LkSG-Hebel: reduziert
Ausfallrisiken, stabilisiert Liefermengen
und senkt Kapital- und Reputationskosten.**

Stakeholder-Reaktionen & Landkarte in südamerikanischem Raum

Typische Reaktion: Pragmatismus. Wenn europäische Käufer **langfristig** abnehmen, **Co-Investitionen** anbieten und **klare KPI** definieren, wächst die Kooperationsbereitschaft signifikant.

- Lieferanten/Produzenten:** zumeist offen für klare Regeln, wenn **Preis-/Finanzierungslogik** stimmt.
- Genossenschaften/Verbände:** Schlüssel für Farm-Level-Daten und Schulungen; erleichtern Skalierung.
- Kommunen/indigene Völker:** frühe, respektvolle Konsultation senkt Projekt- und Blockaderisiken.
- Behörden/Regulatoren:** unterschiedlich leistungsfähig; lokale Compliance muss realistisch eingeplant werden.
- NGOs/Universitäten:** wertvolle Risikokarten, Monitoring, Training.

Praktische Handlungsmöglichkeiten

Vertrauen entsteht durch Klarheit und Fairness.

- 1: Risiken priorisieren.
- 2: Offen und partnerschaftlich kommunizieren.
- 3: Vereinbarungen einfach halten.
- 4: Kleine Anreize wirken besser als Sanktionen.
- 5: Zusammenarbeit suchen.

So entsteht ein Verhältnis auf Augenhöhe: **nicht Kontrolle, sondern Kooperation** – und genau das macht Lieferketten stabiler und wirtschaftlich nachhaltiger.

Projektbeispiele aus der Region

Sotrami Goldmine (Peru)

Vision: Faire und sichere Arbeitsbedingungen im Kleinbergbau

Projektziele:

- Aufbau einer verantwortungsvollen Goldproduktion durch eine **Genossenschaft**
- Umsetzung internationaler **Fairtrade-** und **Umweltstandards**
- Förderung von **sozialer Sicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz**

Im Jahr 2011 als zweite Goldproduktionseinheit weltweit mit **Fairtrade / Fairmined-**Zertifizierung ausgezeichnet.

Verhältnis auf Augenhöhe: **nicht Kontrolle, sondern Kooperation.**



<https://www.sotramisa.com.pe/>

Projektbeispiele aus der Region

CRAFTing Responsible Tin (Brasilien / Amazonas)

Vision: Transformation des Kleinschürfens zu nachhaltiger Ressourcengewinnung

Projektziele:

- Unterstützung von Kleinbergleuten in Rondônia bei der Einführung verantwortungsvoller Praktiken
- Umwelt- und Sozialrisiken reduzieren durch Schulungen und Monitoring
- Aufbau einer Pilot-Lieferkette für verantwortungsvolles Zinn

Relevanz: informelle Produzenten in nachhaltige Strukturen zu integrieren



<https://www.responsiblemines.org/en/project/crafting-responsible-tin-a-path-to-ethical-and-sustainable-mining-practices-in-the-brazilian-amazon/>

Projektbeispiele aus der Region

Blockchain in Brazil (BSR / Wholechain / IDB)

Vision: Digitale Transparenz entlang der brasilianischen Lieferketten

Projektziele:

- Test von **Blockchain-Technologie** zur Rückverfolgbarkeit (Baumwolle, Glas, Leder)
- Verbesserung von **Datenzugang** und **Glaubwürdigkeit** in komplexen Lieferketten
- Förderung von **Verantwortlichkeit** und **Vertrauen** zwischen Akteuren

Relevanz: digitale Lösungen für LkSG-konforme Transparenz



<https://www.bsr.org/files/Blockchain-Brazil-Sustainable-Supply-Chains-Case-Study.pdf>

Verantwortung als Chance

Das Lieferkettengesetz ist kein Hindernis, sondern ein Kompass für nachhaltiges Wirtschaften.

Wer Risiken kennt und teilt, kann stabile und faire Partnerschaften aufbauen – auch über Kontinente hinweg.

Transparenz, Dialog und gemeinsame Investitionen schaffen Vertrauen und neue Marktchancen.

Südamerika bietet enorme Geschäftspotenziale – Verantwortung als wirtschaftlichen Wert begreifen.

Verantwortung beginnt mit Vertrauen – und Vertrauen entsteht durch Zusammenarbeit.

ZIELE DER WIRTSCHAFTSREPRÄSENTANZ

- Unterstützung bei dem Markteintritt
- Marktsondierung
- Vernetzung
- Informationstransfer
- Vermarktung des Wirtschaftsstandortes BW

**THE
LÄND**

GERNE BERATEN WIR SIE BEI IHREM VORHABEN UND STEHEN FÜR LÄNDERSPEZIFISCHE FRAGEN JEDERZEIT ZUR VERFÜGUNG



Loana von Gaevernitz

Wirtschaftsrepräsentantin



Andreas Olpp

Innovationsscout

Wirtschaftsrepräsentanz des Landes Baden-
Württemberg in Brasilien

c/o Deutsch-Brasilianische Industrie- und
Handelskammer Rio de Janeiro (AHK Rio)

📍 Avenida Graça Aranha Nr. 1 –
6º andar - Centro, Rio de Janeiro, RJ
- Brasil, CEP 20.030-002

📞 +55 21 2224-2123 Dw. 0711

✉ representacaobw@ahk.com.br
loana@ahk.com.br | andreas@ahk.com.br